

Programm

4. österreichische Jahreshauptversammlung

ARGE-Kreislaufwirtschaften mit Mischkulturen

18.12.06

LFS Alt Grottenhof, Graz

Programmablauf

Vormittagsprogramm:

9:00 – 9:30	Begrüßung, Einleitung	Birgit Birnstingl-Gottinger, Akremi
	Einleitung und Begrüßung, Tagesablauf Internationale Perspektiven zur Landwirtschaft, Landwirtschaft 2020	
9:30 – 9:50	Praxisversuche MK	Andreas Sarg, Erde und Saat
	Linse, Erbse, Peluschke, Platterbse, mit/ohne Leindotter, Ölziest	
9:50 – 10:50	Das Kapital Boden 1. Teil	Mag. Andre Gilhofer, Mikrobiologe
	Filmpräsentation, Krümelstruktur	
10:50 – 11:15	Pause	
11:15 – 12:00	Das Kapital Boden 2. Teil	Mag. Andre Gilhofer, Mikrobiologe
12:00 – 13:30	Mittagspause	Gasthof Dokterbauer

Nachmittagsprogramm:

13:30 – 14:15	Der Kreislauf Boden-Mensch-Gesundheit	Josef Braun, Biobauer
14:15 – 15:00	Goldgrube Landwirtschaft	Prof. Michael Narodoslawsky, TU Graz
15:00 – 15:15	Pause	
15:15 – 16:00	Mikroorganismen in Agrarökosystemen und ihre Bedeutung	Prof. Gabriele Berg, TU Graz
16:00 – 16:15	Zusammenhang Humus und Klimawandel	Prof. August Raggam
Ab 16:15	Diskussion	Leitung Birgit Birnstingl-Gottinger
	Diskussion, Zusammenfassung, Rückblick und Ausblick	

Tagungsschwerpunkte

- Internationale Perspektiven und Entwicklungen zur Landwirtschaft, Vision Landwirtschaft 2020 der EU.
- Nachhaltige Goldgrube Landwirtschaft: Das natürliche Ende einer unzeitgemäßen Wirtschaft.
- Der Kreislauf Boden - Mensch – Gesundheit.
- Perspektive eines gesunden Bodens: Grundlagen Boden, Wurzelsysteme, Bodenbearbeitung, Einfluss auf die Regenwurmpopulation, Ergebnisse aus aktuellen Forschungsergebnissen Humusbilanzierungsergebnisse aufgrund unterschiedlicher Bewirtschaftung.
- Merkmale eines gesunden und eines kranken Bodens. Das Kapital Boden. Der Aufbau der Krümelstruktur, fördernde und zerstörende Parameter.
- Milchqualität von unterschiedlichen Fütterungsversuchen aus 20 Betriebe.
- Mikroorganismen in Agrarökosystemen und ihre Bedeutung für die landwirtschaftliche Praxis.
- Praxisversuche aus Mischkulturen: Linsen, Erbse, Peluschke, Platterbse, mit/ohne Leindotter, Ölziest.
- Versuchsnetzwerk (Bionet).
- Aktivitäten und Projekte der AKREMI: Vermarktung, Vernetzung, Projekt „Landwirtschaft 2020“, Themenkoordination Pflanzenöl.
- Ausblick der AKREMI: neue homepage.

Einleitende Worte

Ich freue mich, Sie wieder zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen zu dürfen. An der diesjährigen Jahreshauptversammlung soll eine starke Vernetzung zwischen Praxis (der Landwirtschaft) und der fachübergreifenden Wissenschaft zu Stande kommen. Wir in der Landwirtschaft müssen stärker in die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Sektoren gehen, das ist für eine zukünftige Landwirtschaft, vor allem auch nach der letzten Förderperiode (2007 -2014) dringend notwendig. Die Landwirtschaft benötigt neue Strukturen und neues Denken, vor allem aber eine Vision, wo die Reise in die Zukunft hingehen soll, einige Möglichkeiten und Perspektiven möchten wir Ihnen vorstellen.

Ein zentrales Thema ist allerdings der nachgewiesene Kreislauf Boden und Gesundheit, die Gesundheit beginnt im Boden. Bodenaufbauende Maßnahmen und Humusaufbau ist die Grundlage einer gesunden Landwirtschaft und dieses Thema ist diesmal das zentrale Thema. Ein kurzer Film, der den Unterschied kranker und gesunder Böden sehr eindringlich darstellt, wird ebenso gezeigt, wie die Auswertungen einiger interessanter Praxisversuche aus Mischkulturen vorgestellt werden.

Wo liegen die Chancen für die Landwirtschaft der Zukunft? Die Landwirtschaft hat aufgrund der steigenden Energiepreise eine **Jahrhundertchance**, die sie jetzt nutzen muss, sonst tun dies andere. Darüber werden wir aufgrund des aktuell abgeschlossenen Forschungsprojektes „Landwirtschaft 2020“ ebenso berichten. Mein Besuch in Brüssel mit vielen Besprechungen (Agrarausschuss, ländliche Entwicklung) war sehr wertvoll und hat gute Kontakte zur Folge bzw. wertvolle Informationen gebracht, die wir zukünftig stärker nützen werden.

Unser Forschungsprojekte „Landwirtschaft 2020, Grundlage einer nachhaltigen energietechnischen Gesellschaftsentwicklung“ wurde kürzlich fertig und hat mir heuer neben den weiteren Pflanzenölprojekten sehr viel Zeit abverlangt, weshalb heuer die Feldbegehungen ausgefallen sind, wofür ich mich an dieser Stelle entschuldige.

Birgit Birnstingl-Gottinger

Projekte

Aktuelle Projekte

- ☺ **„Untersuchung von Regenwurmbestandsveränderungen im Bezug zur Bewirtschaftungsform auf Ackerböden“** Prof. Ernst Schrimppf und Akremi
- ☺ **„Komeos – Konzeption von Modellen multifunktionaler Energiezentren für die Ost-Steiermark“**. Aufzeigen möglicher Synergien verschiedener Technologien (Biomasse, Biogas, Holzverstromung, Pflanzenöl) sowie Konzeption angeschlossener Nutzungskonzepte.
- ☺ **„Pflanzenöltechnologie-Kreislauf“** Entwicklung und Umsetzung im Mittelburgenland, Kroatisch Minihof
- ☺ **„Landwirtschaft 2020 - Grundlage einer nachhaltigen energietechnischen Gesellschaftsentwicklung“**. Der landwirtschaftliche Sektor wird in einer nachhaltigen Energiewirtschaft zu einem Schlüsselsektor werden, dieser Weg wurde im Zuge dieses Projektes entwickelt. (siehe Zusammenfassung)
- ☺ **„Energierregion Oststeiermark“**. Leitung des Stärkefeld „Pflanzenöl und Mobilität“ in der EU-Demoregion für Erneuerbare Energie.
- ☺ Begleitung und Konzeption von Pflanzenöl-Technologie-Kreisläufen in Oberösterreich und Kärnten.

Zusammenfassung Landwirtschaft 2020

Die Landwirtschaft stellt eine wesentliche Grundlage der nachhaltigen **Energieversorgung der Gesellschaft** in Zukunft dar. Sie kann diese Aufgabe aber nur dann authentisch erfüllen, wenn sie selbst in ihrer Energieversorgung nachhaltig ist. Die notwendigen Umsetzungsschritte um diesen Zustand bis zum Jahr 2020 in eine **konkrete Vision** zu gießen werden vorgestellt. Dabei wird die Anwendung sinnvoller Energietechnologien für die Landwirtschaft mit einer nachhaltigen Rohstoffproduktion (NAWAROS) und einer Lebensmittelgrundversorgung in drei Szenarien präsentiert:

- A - Betrachtung der aktuellen Situation: Es wird an der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsmethode nichts geändert.
- B - Mittelfristige Betrachtung: Leichte und zielorientierte Änderung der derzeitigen Bewirtschaftungsart im Sinne einer Verringerung des Energieinputs in den Landwirtschaftssektor.
- C - Langfristige Betrachtung einer nachhaltig geänderten Landwirtschaftsstruktur, die ökonomisch und ökologische Vorteile hat.

Heute ist die Landwirtschaft eine wirtschaftliche „Randerscheinung“ die am Fördertropf und Öltopf hängt. Die Analyse zeigt, dass man jedoch zu einem **wichtigen Spieler der Regionalwirtschaft** werden kann, in der die Verteuerung von Erdöl ein wichtiger Steigbügelhalter ist. Die **wesentlichen Ergebnisse** in aller Kürze:

- die **Umstellung auf erneuerbare Energie** schafft einen wesentlichen wirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und ökologischen Mehrwert. Die Landwirtschaft kann ohne EU-Subventionen eine starke Wirtschaftlichkeit erreichen, wenn sie nun beginnt neue Strukturen auf zu bauen.
- **neue Anbaumethoden** (Mischkulturen) sind von großem Vorteil; insbesondere die Pflanzenproduktion und der Forst haben hohe Zuwächse; bedarfsgerechte Landwirtschaft bedeutet intensiv nur wo unbedingt notwendig, „Low Input“ wo möglich; dadurch entsteht ein aktiver Klimaschutz am Feld ; mit der (Humuswirtschaft)

- wirtschaftlich positive Kombination bei der Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen, Energie und Lebensmitteln; die Wertschöpfung für **industrielle Rohstoffe** und Zwischenprodukte ist attraktiv für nahe Märkte
- die **Regionalwirtschaft** kann wesentlich durch die nachhaltige Energieversorgung profitieren (+50% Wertschöpfung im Vergleich zu heute)
- ca. **10.900 neue Arbeitsplätze** in der Land-, Forst- und regionalen Energie/Rohstoffwirtschaft (+62% zu LuF Vollzeitäquivalenten heute)

2020 gibt es keine „Landwirtschaft“ mehr, sondern nur eine „Regionalwirtschaft“ bei der die Grenzen im Kopf zwischen den Sektoren im Ländlichen Raum verblasst sind; regional wird die enge **Kooperation** mit **anderen Sektoren** gesucht. Das ist gekoppelt mit einer „Erweiterung des Dienstleistungsangebotes“ - der „**Regionalwirt 2020**“ ist ein Dienstleister, der aus dem Land eine Vielfalt von Nutzen für die Gesellschaft erwirtschaftet; der „Primärproduzent“ gehört der Vergangenheit an.

Das bedeutet, dass sich der Regionalwirt wirtschaftlich an Unternehmungen beteiligen wird, die Dienstleistung aktiv sucht und nicht mehr nur Rohstoffe abliefern wird. Die Energie(nah)versorgung ist dabei ein „Schuhlöffel“, der den Bereichen NAWARO und hochqualitative, authentische Lebensmittel einen leichteren Marktzugang verschaffen kann.

Das Projektteam:

Projektpartner:

TU Graz, Institut für nachhaltige und ressourcenschonende Systeme (in Kooperation mit UNI Veszprem)

Prof. Dr. Michael Narodoslawsky

Technisches Büro NATAN , Dr. Christian Krotscheck

AEE INTEC, Ing. Ewald Selvicka

ARGE Kreislaufwirtschaften mit Mischkulturen, Birgit Birnstingl-Gottinger

Universität Salzburg, Institut für Politikwissenschaft, Prof. Dr. Volkmar Lauber

Projektträger: Ökocluster Oststeiermark, Auersbach 130, 8330 Feldbach, www.oeko-cluster.at

Gefördert durch: BMVIT Energiesysteme der Zukunft, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie



Projektleitung: Birgit Birnstingl-Gottinger

DOWNLOAD: www.arge-kreislaufwirtschaften.com; www.oeko-cluster.at

Service für unsere Mitglieder

Mobile Ölpresse

Die Presse war viel im Einsatz und wurde immer wieder von Markus Nagl überarbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, (ca. 30% Ölertrag und ca. 80 - 100 kg Stundenleistung) Der Umgang mit der Presse erfordert allerdings Fingerspitzengefühl und Erfahrung, wobei Heribert Purkarthofer mit seinen Erkenntnissen gerne zur Seite steht.



Heribert Purkarthofer: 03113/8809, bio.purkarthofer@aon.at
Markus Nagl: 0664/5105667, markus.nagl@direkt.at

Interessenten für die Ölpresse bitte ich um Rückmeldung an Heribert Purkarthofer!!

Mobile Getreidereinigung

Heinz Unger: 03184/2335, hc.unger@aon.at

Mobile Filteranlage

Filteranlage: bestehend aus einer Excenterschneckenpumpe mit 0,75 kW und 5 l /min Förderleistung, Druck max. 6 bar; Steuerkasten (Warnlampen); 3 Beutelfilter und 2 Kerzenfilter; Gesamtgewicht 220 kg



Othmar Schneider: 003699513171, info@imex.filtertechnika.hu

Die Verwertungsstandorte für Ölpflanzen habe ich nun für die gesamte Steiermark erhoben.

Unsere Mitglieder aus den übrigen Bundesländern bitte ich um Rückmeldung, wer welche Mengen an Ölsaaten wo verarbeiten kann. (Reinigen, Trocknen, Pressen, Filtrieren)

Neue Homepage

Eine neue Homepage geht online. Aktuelle Infos wie Veranstaltungen, Projektberichte stehen allen Interessenten zur Verfügung.

Speziell für Mitglieder wurden ein Download-Bereich und ein Marktplatz angelegt. Versuchsauswertungen, Seminarunterlagen können downgeloadet werden (ausschließlich für Mitglieder). Weiters gibt es für Mitglieder den neu eingerichteten Marktplatz (Suche, Biete). Die Wartung dieses Bereichs erfolgt aber über die Akremi (Einstellen von Angeboten).

User-Login: vorname.nachname

User Passwort: vorname

Verlinkung unserer Mitglieder über unsere Homepage zu ihrer eigenen ist möglich – bitte um Bekanntgabe, wer Interesse hat.

Ansprechpartner in ihrem Bundesland

Burgenland: Toni Rosnak, Tel.: 02612 8372, E-Mail: rosnak.toni@gmx.at

Oberösterreich: Norbert Miesenberger, Tel.: 07942 754325, E-Mail: bav.freistadt@epnet.at

Kärnten: Hans Aichholzer, Tel.: 04633 326321, E-Mail: hans.aichholzer@ernte.at

Niederösterreich: Andreas Sarg, Tel.: 02622 72451, E-Mail: a.sarg@erde-saat.at

Steiermark: Heinz Unger, Tel.: 03184 2335, E-Mail: hc.unger@aon.at

Hinweis auf interessante Veranstaltungen

Vorträge der AKREMI

Titel	Datum	Uhrzeit	Ort
"Vision einer zukunftsweisenden Landwirtschaft"	21.02.2007	19 Uhr	Wolfsberg, K
"Zukunft Landwirtschaft"	08.02.2007	9 - 17 Uhr	LFI-Linz, OÖ
"Landwirtschaft 2020"	20.01.2007	14 - 17 Uhr	LFS-Freistadt, OÖ
"Pflanzenöltechnik und Umrüstseminar"	18.-19.01.2007	9 - 17 Uhr	Hartberg, ST

Nähere Details im Büro zu erfragen

Einladung zur Tagung des Arbeitskreises 2007:

„Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten“ 29./30. März 2007 in Graz/Österreich

TU Graz, Institut für Umweltbiotechnologie, Petersgasse 12, A-8010 Graz

Das Ziel der Tagung ist auch ein wissenschaftlicher Austausch mit Kollegen aus Österreich, die auf dem Gebiet des biologischen Pflanzenschutzes arbeiten. Es können Themen aus allen Bereichen der biologischen Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Nematoden als Vortrag (ca. 15 min.) und als Poster vorgestellt werden, z. B.:

- Einsatz von Mikroorganismen und Naturstoffen
- Screening-Methoden, neue methodische Ansätze
- Untersuchungen zu Wirkungsmechanismen
- Fermentation und Formulierung von Mikroorganismen
- Wirksamkeitsuntersuchungen im Labor, Gewächshaus, Freiland
- Pflanzenschutz im ökologischen Landbau
- Sicherheitsforschung zu BCAs

Einsendeschluss für die Anmeldung von Beiträgen ist der 28.02.2007.

Anmeldung bei Fr. Elisabeth Stern: elisabeth.stern@tugraz.at oder 0043 316 873 8311

Weitere Details unter: http://www.phytomedizin.org/biol_bekaempfung_pfl.html